

**Edmund Stoll in Leipzig.**

- Brunner, C. T., Op. 172. Musikalischer Kindergarten. Sammlung leichter u. gefälliger Fantasiestücke, Rondos, Variationen, Märsche etc. f. Pfte. zu 4 Händ. 3 *M.* Für Pfte. zu 2 Händ. 2 *M.*
- Cursch-Bühren, F. Th., Op. 132. Drei Männerchöre. Part. u. St. 8°. No. 1. Zur Einkehr. No. 2. Ständchen. à 1 *M.* No. 3. Warnung vor dem Rhein. 2 *M.*
- Demetz, F., Auf den Fluren. Ländler f. 2 Zithern. qu. 4°. 80 *♂*. Für 1 Zither. qu. 4°. 50 *♂*.
- Carolinen-Marsch f. 2 Zithern. qu. 4°. 80 *♂*. Für 1 Zither. qu. 4°. 50 *♂*.
- Des Schäfer's Morgengruss. Fantasie f. Zither. qu. 4°. 50 *♂*.
- Die Sennerin u. ihr Bua f. 2 Zithern. qu. 4°. 80 *♂*. Für 1 Zither. qu. 4°. 50 *♂*.
- Ein Duett auf der Alm f. 2 Zithern. qu. 4°. 80 *♂*. Für 1 Zither. qu. 4°. 50 *♂*.
- Klänge von der Alpe. Ländler f. 2 Zithern. qu. 4°. 80 *♂*. Für 1 Zither. qu. 4°. 50 *♂*.
- Vier Spielstücke f. 2 Zithern. qu. 4°. 80 *♂*. Für 1 Zither. qu. 4°. 50 *♂*.
- Fliersbach, C., Op. 55. Maiglöckchen. Polka-Mazurka f. Pfte. 1 *M.* 20 *♂*.
- Op. 61. Plappermäulchen. Salonstück f. Pfte. 1 *M.* 20 *♂*.
- Foerster, Rud., Ach wie unendlich lieb ich dich. Walzerlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M.*
- Auf ewig dein. Walzerlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M.*
- Haideröschchen. Walzerlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M.*
- Herzensgrüsse. Walzerlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M.*
- Maienlust und Frühlingspracht. Walzerlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M.*
- Frank, H. jr., Alldeutsch-Heilo. Marsch. qu. 4°. Für 2 Discant- u. 1 Streich-Zither. 1 *M.* 20 *♂*. Für 2 Discantzithern. 90 *♂*. Für 1 Zither. 60 *♂*.
- Kampfes-Froh. Marsch. qu. 4°. Für 2 Discant- u. 1 Streich-Zither. 1 *M.* 20 *♂*. Für 2 Discantzithern. 90 *♂*. Für 1 Zither. 60 *♂*.
- Kiautschou-Marsch. qu. 4°. Für 2 Discant- u. 1 Streichzither. 1 *M.* 20 *♂*. Für 2 Discantzithern. 90 *♂*. Für 1 Zither. 60 *♂*.
- Köhler, P., Op. 24. Theoretisch-prakt. Vorschule f. d. Unterricht im Violinspiel in Form von kleinen Duetten in fortschreitender Reihenfolge. Verbesserte Ausgabe. 2 *M.*
- Reill, Chr., Almableamerl. Oberbayr. Ländler f. Zither. qu. 8°. 50 *♂*.
- Erinnerung an Valepp. Marsch f. Zither. qu. 8°. 50 *♂*.
- Gebirgsleben. Marsch f. 2 Zithern. qu. 8°. 80 *♂*.
- Zwei Schottisch f. Zither. qu. 8°. 30 *♂*.
- Am Fusse des Breitenstein. Idylle f. 1 Zither. qu. 8°. 50 *♂*.
- Oberbayerische Bauertänze f. 1 Zither. qu. 8°. In Cdur u. Gdur. à 50 *♂*.

**W. Sulzbach in Berlin.**

- Irrgang, B., Op. 2. Zwei geistliche Lieder f. 1 mittlere Singst. m. Orgel od. Pfte. No. 1. Komm u. grüsse mich mit deinem Frieden. No. 2. Aus Jesaias 53 u. 54. à 1 *M.*

**Otto Wernthal in Berlin.**

- Brambach, C. Jos., Op. 30. Tasso. Concert-Ouvertüre f. Orch. Partitur. 8°. 6 *M.*
- Op. 23. Am Rhein. 2 Chöre f. Männerstimmen m. Orchester. Clavierausz. 4 *M.*
- Op. 26. Germanischer Siegesgesang f. 4stg. Männerchor m. Blechinstrumenten. Part. m. unterlegt. Clavierausz. 4 *M.*
- Op. 35. Des Sängers Wiederkehr f. Männerchor u. Orchester. Clavierausz. 8°. 3 *M.*
- Op. 39. Concert f. Pfte. m. Orchester. Pfte.-Stimme. 9 *M.*
- Op. 40. Das Lied am Rhein f. Männerchor m. Blechinstrumenten. Orch.-Partitur. 6 *M.*
- Op. 41. Zwei Romanzen f. Vcello. m. Pfte. No. 1, 2 à 2 *M.* 50 *♂*.
- Op. 43. Zweites Quartett f. Pfte., Violine, Viola u. Vcello. 14 *M.*
- Op. 47. Prometheus f. Männerchor, Soli u. Orchester. Clav. Auszug. 16 *M.*
- Op. 55. Sonate f. Pfte. u. Violine. 9 *M.*
- Brauer, M., Op. 3. Idyllische Sonate f. Violine u. Pfte. 5 *M.* 50 *♂*.
- Op. 5. Drei Solostücke f. Vcello. m. Pfte. 4 *M.* 50 *♂*.
- Chadwick, G. W., Tabasco-Marsch f. Orchester. Stimmen. 8°. 1 *M.* 50 *♂*. Für Salon-Orchester. Stimmen. 8°. 1 *M.* 50 *♂*.
- Courvoisier, K., Op. 40. Leichtes Trio f. Pfte., Violine u. Vcello. 4 *M.*
- Hartog, E. de, Op. 67. Momento Capriccioso. Humoreske f. Orchester. Partitur. 6 *M.*
- Humperdinck, E., Humoreske f. Orchester. Partitur. 6 *M.*
- Jensen, G., Op. 22. Sinfonietta f. Streichorchester. Partitur. 8 *M.*
- Op. 24. Moderne Suite f. Violine u. Pfte. 8 *M.*
- Lange, S. de, Op. 23. Serenade f. Pfte., 2 Violinen, Viola u. Vcello. 14 *M.*
- Rensburg, J. E., Op. 2. Drei Stücke f. Vcello. m. Pfte. 4 *M.*
- Tausch, J., Op. 18. Rheinfahrt f. Baritonsolo, Männerchor u. Orchester. Clavierausz. 4 *M.*

**H. Zimmermann in Waldshut.**

- Stocker, R., Einsam wandle deine Bahnen, f. 1 Singst. m. Pfte. 80 *♂*.

**Nichtamtlicher Teil.**

**Gang eines Buchhändlers durch die Kölner Goethe-Ausstellungen.**

Im ganzen Monat November war in Köln von seiten eines eigens zu diesem Zwecke zusammengetretenen Komitees Gelegenheit geboten, zwei Goethe-Ausstellungen zu besuchen, die beide wohl als einzig in ihrer Art betrachtet werden dürfen. Die eine besteht aus einem großen Teile der Goethesammlung des 1898 verstorbenen Kunstsammlers Heinrich Lempertz sen., der vom Jahre 1845—1873 Inhaber der im ganzen Buchhandel bekannten Kölner Firma J. M. Heberle war und der die Gelegenheit zur Anlage großer Sammlungen durch Ankauf von seltenen Sachen, die im Laufe der Jahre zu Tausenden durch seine Hände gegangen sind, so gut benutzt hat, daß z. B. seine 1460 Nummern umfassende Sammlung „Goethe im Mittelpunkt seiner Zeit“, die im nächsten Jahre unter den Hammer kommen wird, sich wohl von keiner andern Privatsammlung übertreffen läßt. Sie ist, wie sich das von selbst ergibt, nach dem Lebensgang des Dichters geordnet, so zwar, daß sie mit seinen Bildnissen beginnt, die Stätten, wo er die Knaben-, Studenten- und Mannesjahre verbracht hat, dem Beschauer vor Augen führt, sowie sämtliche Beziehungen gegenwärtigt, um sodann mit Illustrationen zu seinen Werken und Erinnerungen an berühmte Goetheforscher — vornehmlich Salomon Hirzel —, Bearbeiter etc. zu endigen. Eine Fülle von interessanten Seltenheiten wird hier geboten.

Wer jemals in der Bibliothek zu Weimar die Büsten unserer Dichtersfürsten von Trippel und Danneder gesehen hat, dem werden diese Idealgestaltungen sein Lebenslang vor Augen bleiben. Auch das Bild von G. v. Kugelgen aus dem Jahre 1810 verleiht Goethen einen klassischen Kopf mit hoher Stirn, und das durch vielfache Reproduktionen bekannte Kolbische Delgemälde im Besitz des Städtischen Museums zu Köln faßt

ihn als den sieggewohnten Olympier mit dem durchdringenden Blick und wehendem Haar recht wirkungsvoll und unserer Vorstellung entsprechend auf, ganz zu schweigen von dem ideal schönen, lodenumrahmten Kopf, mit dem freien Blick, dem fein gearbeiteten Sinn, dem prächtig geschwungenen Mund, den uns Jäger mit beredtem Pinsel vorgezaubert hat. Wenn wir aber die lange Reihe der zeitgenössischen Goethebildnisse, wie sie uns hier entgegentreten, entlang wandern, so finden wir recht wenig von den Zügen, die für die genannten Kunstwerke maßgebend gewesen sind. Die heute so sehr entwickelte Kunst, das Licht allein arbeiten zu lassen, verstand man damals noch nicht; ihre Stelle nahm die Fertigkeit des Silhouettenschneidens ein, die auch vielfach an dem jungen Goethe geübt worden ist. Aber all diese Schattenrisse, von denen sich mehrere in den Lavaterschen Physiognomischen Fragmenten befinden, all diese Stiche, Radierungen, Lithographien und Zeichnungen haben so wenig Gemeinsames, so wenig an sich, was allein für den Dargestellten charakteristisch wäre, daß man kaum merkt, wie sich darunter auch ein Karikaturbildnis eingeschlichen hat, der großen Ausgabe des Werkes von Freund Lavater entsprungen. Ja, wenn man verschiedene Lithographien und Stiche aus demselben Jahre, wie z. B. Rabe und Weber aus 1814, nebeneinanderhält, so ist es für jemanden, der darum nicht weiß, unmöglich, daraus ein und denselben Mann zu erkennen. In einer Motteschen Lithographie nach Maupaisse von 1827 glauben wir einen alten, sorgenvollen Mann, der nachts auf seinem Bette weinend sitzt, vor uns zu sehen, während eine Spricksche Lithographie aus 1828 Goethen als einen thatkräftigen, unternehmungslustigen Mann noch in ganzer Bollkraft seines Lebens erkennen läßt.

Nicht so stark sind die Gegensätze in den Schillerschen Bildnissen. Wie in den, durch häufige Bervielfältigung bekannt gewordenen Brustbildern mit nach vorn geneigtem Kopf von Mad. Simoneau und Grass, so macht sich auch auf fast allen andern jener eigentümlich sinnende Zug bemerkbar, der sich in dem klugen Auge widerspiegelt.